

THE MUSIC OF STRANGERS YO-YO MA & THE SILK ROAD ENSEMBLE

Von Morgan Neville (USA 2016)



Musik (oder auch umfassender - Kunst) kann Träume wecken und vieles in Bewegung setzen. Musik kann in jeder Lebenslage sinnstiftend sein. Und zwar sinnlich, stark, kraftvoll, energiegeladen, wie es dieser aufwühlende, begeisternde, beflügelnde und zu eigenen Gedanken anstiftende Film über das Silk Road-Ensemble, das vom Cellisten Yo-yo Ma im Jahre 2000 mitbegründet wurde und das Instrumentalisten, Sänger, Komponisten, Arrangeure, bildende Künstler und Geschichtenerzähler, Männer und Frauen aus unterschiedlichen Kunstrichtungen vereint.

Es war ein Experiment, ca. 50 herausragende Musikerinnen und Musiker aus verschiedenen Ländern entlang der legendären Seidenstrasse in einem Ensemble zu vereinen. KünstlerInnen aus China, Syrien, Iran, Jordanien, Mongolei, Armenien..., aber auch Galizien/Spanien und den USA, die ihre traditionellen Instrumente grandios spielen, kommen zusammen, um Neues zu schaffen. Die Idee dahinter war, dass in vielen dieser Länder politische Umstände die Kunst zum Schweigen bringen und die Kunstschaffenden entweder ins Gefängnis oder ins Exil befördern. Also neben dem künstlerischen Gedanken ein höchst politischer Ansatz, der durch den ganzen Film geht und die Aussage nicht nur musikalisch, sondern auch philosophisch unterstreicht.

Morgan Neville porträtiert nicht nur äusserst feinfühlig einige Mitglieder des Musikensembles, sondern es gelingt ihm, sehr vielschichtige Antworten auf die Fragen nach dem Sinn des Lebens, nach dem Sinn der Kunst und insbesondere nach der Aufgabe und Wirkung von Musik zu suchen. Ein rhythmisiertes Mosaik aus Gedanken, persönlichen Bekenntnissen, die aber immer eine globale Bedeutung bekommen, obwohl oder gerade weil sie von Virtuosen verschiedenster, in unserer Kultur auch wenig bekannter Instrumente kommen und das Verbindende der Kunst aufzeigen.

Was ist Heimat? Was ist Tradition? Darf diese mit der Gegenwart verbunden werden? „Die Kunst muss sich zeitlebens den sich anbietenden Möglichkeiten öffnen, damit sie Hoffnung vermittelt. Kunst gegen Angst, gegen Ratlosigkeit, gegen tragische Vorkommnisse.“

„Auch wenn Musik eine abgeschossene Kugel nicht stoppen kann oder einen Hungrigen nicht sättigt, kann sie trösten.“ Dies gelingt auf eine hinreissende Art auch dem Regisseur, der Persönliches, Globales, Menschliches und Kulturelles in Bild, Wort und Musik vereint in diesem cineastischen Dokument, das sich niemand entgehen lassen sollte.



Katka Räber-Schneider

Psychologin / Paar-Coaching, Trauerreden, Autorin, Journalistin, Fotografin
